

dem Zwingerwall, sich anzusiedeln. Dort entstanden nun die verschiedenartigsten Gebäude für die Zwecke des Baues<sup>1)</sup>: die Steinmetzhütte, Tischlerwerkstatt, Kalkhütte, Schlosser- und Schmiedewerkstatt, Ställe, Bauschreiberei, Wohnung für

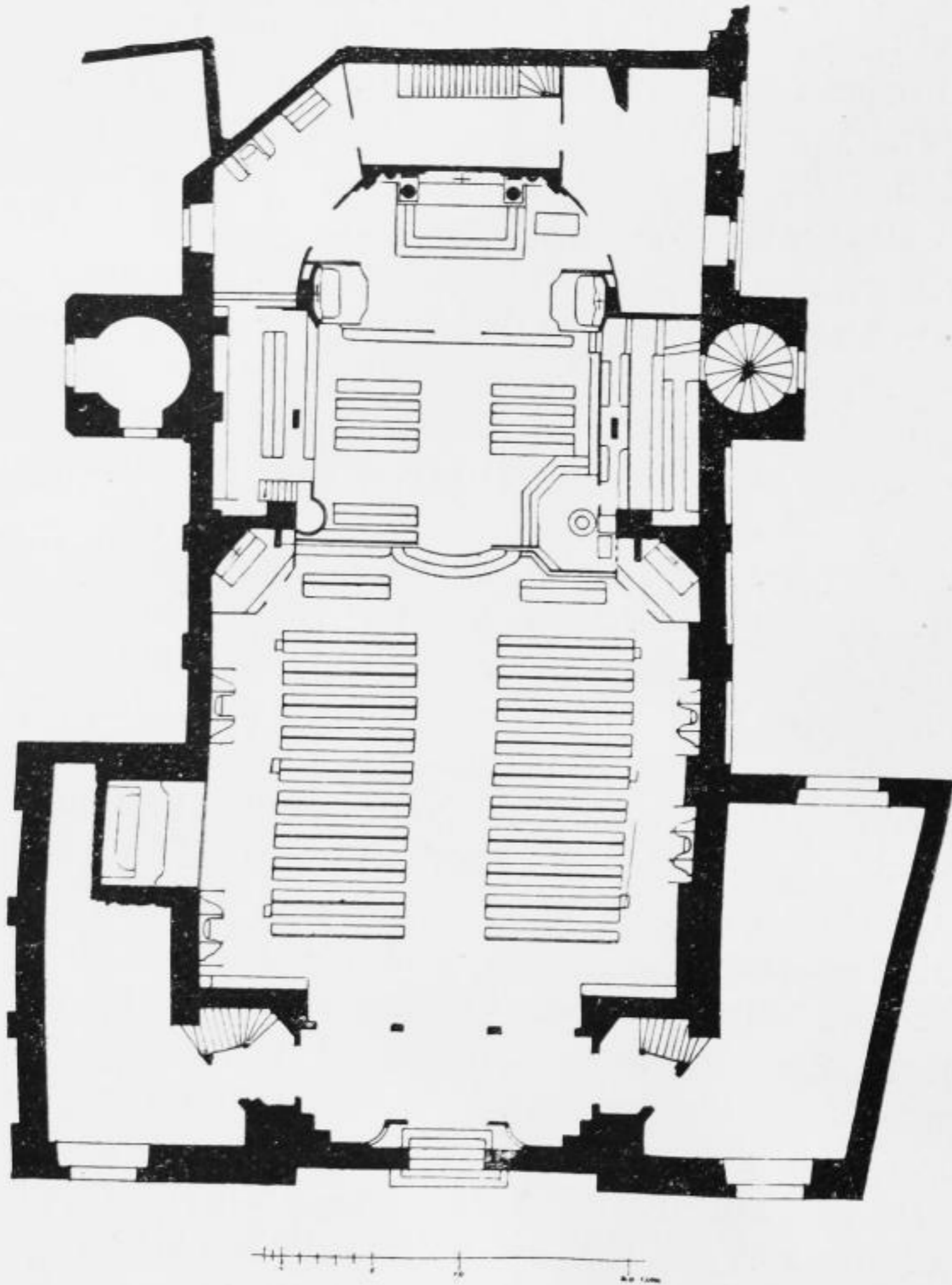


Fig. 1. Komödienhaus vom Jahre 1667, zur katholischen Kirche umgebaut.

den Kirchenbaumeister Chiaveri, Steinplatz und auch Interimswohnungen, die jedoch laut kurfürstlicher Bestimmung nicht höher als ein Stockwerk gebaut werden durften<sup>2)</sup>. Von den zahlreichen Italienern, die vorwiegend am Bau beschäftigt waren, führte diese Siedelung den Namen „Italienisches Dörfchen“, das sich nach Vollendung des Kirchenbaues noch ein

<sup>1)</sup> Vgl. Königl. Gemäldegalerie, Bild Nr. 637 von Canaletto: „Dresden von der Neustadt.“

<sup>2)</sup> Zahlreiche Akten hierüber im Königl. Sächs. Hauptstaatsarchiv Loc. 588 Acta, Zwinger betr. 1764 -- 82; 1783 -- 1800.